

Kaspar Waibel hat ohne Absprache mit Johann Franz Bauer begonnen, einen Giebel im Haus in Feldkirch zu verkleiden. Ausf. Feldkirch, 1709 Februar 18, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürsst, gnädigster fürsst und herr herr.¹

Nachdeme Caspar Waybel, burger allhier, auf euer hochfürstlich durchlaucht ambtshoffs-gübel ein Stückhel holtz zue legen angefangen und seins hauses gübl mit bretteren verschlagen wollen, habe ihme novum opus renunciert und von denn herren der statt einen augenschein begehrt. Diser hat erkennet, daß Waybel ipso facto darvon abstehen und aber zue gemeinsamer sicherheit, statt deß höltzenen anschlags oder schürms von einfachen steinen eingemaurter aufgeführt, und euer hochfürstlich durchlaucht darahn zwey, er aber ein drittel der uncössten gehabt, hingegen aber die materialia in seinem hauß auftragen lassen solle. Welches euer hochfürstlich durchlaucht gehorsamst berichtendte, mit underthänigster meiner empfehlung verbleiben wollen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Veldtkirch², den 18. Februarii 1709.

Underthänigst, treu, gehorsamster diener

Johann Franz Paur³ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 6. Martii 1709.

Schellenberger verwalter

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andreasen des Heiligen Römischen Reichs⁴ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickolspur, in Schlesien hertzen zu Troppau und Jägerndorff, ritteren des Goldenen Flusses⁵, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. wükkhlichen geheimen rath und cammerern etc. ihrer durchlaucht meinem gnädigsten herrn.

Wien⁶ per Feldsperg⁷ 1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlusssiegel aufgedrückt.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel* I.

² Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

³ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁴ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁵ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Filius) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁶ Wien, Hauptstadt (A).

⁷ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).